

Executive summary

The main purpose of this dissertation is to analyze the determinants of entrepreneurial endeavors of forcibly displaced individuals, taking particular interest in negative affect, cultural differences, and socio-economic duress. The analysis of these factors through a structuration theory perspective allowed for a first nuanced perspective on the motivational sources driving entrepreneurial intent, the positive potential of cultural differences for the recognition of entrepreneurial opportunities, and factors facilitating and hindering the endeavors of nascent refugee entrepreneurs.

The findings on the antecedents to the development of entrepreneurial intentions with both social and financial goals, contribute to theory building on social entrepreneurial motivations while calling into consideration the need for theoretical differentiation between refugee, migrant and autochthonous entrepreneurs. The findings on the synergetic potential of cultural differences for the creative and innovative endeavors of migrants, as well as the integration of a more nuanced understanding of the role of negative affect into a theoretical model of opportunity recognition, and the reconsideration of the role played by self-efficacy in this model, represent an advance to the understanding of mechanisms driving entrepreneurial opportunity recognition.

Zusammenfassung

Ziel dieser Arbeit ist, Determinanten unternehmerischen Handelns von Geflüchteten zu analysieren. Besonderes Augenmerk liegt dabei auf negativem Affekt, kulturellen Unterschieden und sozioökonomischen Einschränkungen. Durch die Anwendung von Giddens' Strukturierungstheorie als metaanalytischer Theorierahmen, bietet diese Arbeit erste nuancierte Einblicke in unternehmerisches Handeln geflüchteter Gründer: Motivationen hinter unternehmerischen Absichten, positives Potenzial kultureller Unterschiede für das Erkennen unternehmerischer Opportunitäten sowie Barrieren und Erfolgsfaktoren unternehmerischen Handelns.

Die Ergebnisse zu Antezedenzien unternehmerischer Absichten – mit sowohl gesellschaftlichen als auch monetären Zielen – tragen zu der Theorieentwicklung von Motivationsfaktoren sozialen Unternehmertums bei. Gleichzeitig wird die konzeptuelle Differenzierung zwischen Geflüchteten, Migranten und eingeborenen Gründer für die theoretische Auseinandersetzung mit ihren Gründungsverhalten kritisch hinterfragt. Diese Arbeit stellt auch eine Erweiterung im Verständnis der Treiber unternehmerischen Handelns dar. Dies wird insbesondere durch die Erkenntnis ermöglicht, dass das synergetische Potenzial kultureller Unterschiede für kreative und innovative Handlungen von Migranten gezeigt wird, der negative Affekt einbezogen wird und eine erneute Betrachtung von Selbstwirksamkeit erfolgt.